

## Zur Einführung

Das Corona-Jahr 2020 ist zwar zu Ende, doch die Covid-19-Pandemie wird uns wohl noch länger in Atem halten. Wir beginnen die diesjährigen Neujahrsblätter mit «Corona 2020 in Balzers – Heben Sorg und bleiben gesund» von Hans Brunhart. Es ist ein Zeitdokument, das über den Moment hinaus ein Geschehen beschreibt, welches Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch uns alle in unterschiedlicher Weise betroffen hat und immer noch betrifft.

Es folgt nun ein harter Schnitt. Im Artikel «... mit guten, sorgfältig ausgewählten Aufführungen überraschen» – Eine kurze Geschichte des Frauenberger Kreises» erzählt Georg Burgmeier, wie eine Handvoll Balzner Idealisten in den 1960er-Jahren erfolgreich versucht haben, internationale Künstler nach Balzers zu locken und unser Dorf zu einem überregionalen Kulturzentrum zu machen.

Wie es dazu kam, dass die 25-jährige Christina Bürzle keinen anderen Ausweg mehr sah, als ihr neugeborenes Kind nachts in Fläsch auszusetzen, schildert Klaus Biedermann eindrücklich in seiner sorgfältig recherchierten Untersuchung «Weglegung eines ausserehelichen Kindes im Jahr 1797».

2020 wäre Egon Rheinberger 150 Jahre alt geworden. Er hat unsere Burg Gutenberg wieder aufgebaut und restauriert. Neben verschiedenen Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum in Balzers veröffentlichte Hans-Jörg Rheinberger über die Italienreise seines Grossvaters ein Buch. Zudem zeigt uns Hans-Jörg Rheinberger im Beitrag «Etwas über Egon Rheinbergers Italienreise 1897», welche Bedeutung diese Reise für seinen Grossvater persönlich bedeutet hat.

«Ich möchte das, was ich am Bildschirm erlebe, auch den Betrachter miterleben lassen», sagt unser einheimischer Künstler Bruno Kaufmann im Verlauf eines ausführlichen Interviews mit Christiane Meyer-Stoll. Kaufmanns künstlerischer Weg durch die letzten Jahrzehnte könnte man etwas überspitzt so umschreiben: weg vom Pinsel, hin zu Computer und Fotoapparat.

Es ist kein Blick in die Glaskugel, es sind Visionen, die der Verein ELF zusammen mit der Balzner Bevölkerung entwickelt hat. Das Gesamtziel: ein l(i)ebens-

wertes Balzers in näherer und fernerer Zukunft. – Wie «Balzers als Lebensraum von morgen» aussehen könnte, das zeigen Caroline Hilti und Toni Büchel in ihrem gleichnamigen Beitrag, und Toni Büchel und Luis Hilti beschreiben mit «Zukunft gemeinsam gestalten» einen Workshop, den sie mit Balzner Realschülerinnen und Realschülern durchgeführt haben.

Von der Zukunft nochmals in die Vergangenheit: Wer in den letzten Jahren die Balzner Neujahrsblätter regelmässig gelesen hat, weiss um das tiefe Zerwürfnis, welches im 15./16. Jahrhundert zwischen den Bauern von Fläsch und Balzers-Mäls geherrscht hat. Und wen wundert's! – Sie streiten auch zu Beginn des 16. Jahrhunderts noch weiter. Claudius Gurt weiss, warum und ob's auch mal aufhört. Lesen Sie: «Die Gemeinde Balzers und ihre Grenzen. Eine Geschichte der Balzner Grenzkonflikte (in Fortsetzungen, Teil 4)».

Unsere Balzner Neujahrsblätter werden, wie gewohnt, abgerundet durch die Rubriken «Vor 100 Jahren» von Elmar Bürzle, der «Balzner Chronik» von Georg Burgmeier und durch die Erinnerungsseiten «Unsere Verstorbenen».

Zum Schluss bleibt uns nur noch, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre zu wünschen. Werden oder bleiben Sie gesund!

Das Redaktionsteam  
Balzers, im Dezember 2020